

PRESSEMITTEILUNG

Initiative Tierwohl: Geflügelhaltende Betriebe rücken von der Warteliste nach

- Warteliste inländischer Hähnchen- und Putenhalter vollständig abgebaut
- 279 geflügelhaltende Betriebe rücken noch im April von der Warteliste nach
- Bis zu 76 Millionen Hähnchen und Puten profitieren zusätzlich von Tierwohl-Maßnahmen

Bonn, 13.04.2016 – Weitere geflügelhaltende Betriebe rücken von der Warteliste nach und erhalten die Erlaubnis zur Auditierung. In der vergangenen Woche wurden 279 Geflügelhalter über ihre Auditerlaubnis für die Initiative informiert. Damit werden in Kürze voraussichtlich rund 76,3 Millionen Hähnchen und Puten zusätzlich von Tierwohl-Maßnahmen profitieren.

Warteliste der geflügelhaltenden Betriebe deutlich verkürzt

Die Zahl der nachrückenden Betriebe teilt sich auf in 206 Hähnchenmastbetriebe, darunter 109 inländische und 97 ausländische, sowie 73 Putenmastbetriebe, hierunter 42 inländische und 31 ausländische. Die umgesetzten Tierwohl-Maßnahmen werden voraussichtlich rund 74,3 Millionen Hähnchen und 1,97 Millionen Puten zusätzlich erreichen. Die Gesamtzahl aller Hähnchen und Puten in an der Initiative teilnehmenden Betrieben liegt damit jährlich bei etwa 275 Millionen.

„Mit dem aktuellen Nachrückverfahren können sämtliche Hähnchen- und Putenhalter aus Deutschland, die auf der Warteliste waren, zum Audit zugelassen werden“, bestätigt Dr. Alexander Hinrichs, Geschäftsführer der Initiative Tierwohl. „Dass es bei der Initiative vorangeht und wir nach und nach immer mehr Landwirte einbeziehen können, zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind.“ Auf der Warteliste der ausländischen Hähnchen- und Putenhalter befinden sich derzeit noch 160 Betriebe. „Unser Ziel ist es nach wie vor, möglichst viele Betriebe in die Initiative aufnehmen zu können, damit so viele Tiere wie möglich von den Maßnahmen profitieren können“, so Hinrichs.

Neues Budget aus unterschiedlichen Quellen

Möglich ist das Nachrücken der Geflügelhalter, da finanzielle Mittel frei geworden sind: Weitere 4,5 Millionen Euro kann die Initiative Tierwohl nun jährlich für die Unterstützung geflügelhaltender Betriebe aufwenden. Das zusätzlich zur Verfügung stehende Budget setzt sich zusammen aus Mitteln, die zunächst für den Aufbau der Initiative zurückgestellt worden waren und nicht benötigt wurden, aus aufgelösten Rückstellungen, aus den Beiträgen eines 2015 neu hinzugekommenen Handelsunternehmens, sowie aus freiwerdendem Budget, das zunächst für Betriebe reserviert war, die das Audit nicht bestanden haben.

PRESSESTELLE

Gesellschaft zur Förderung
des Tierwohls in der
Nutztierhaltung mbH

% Weber Shandwick
Sebastian Düring
Tel. +49 (0) 221 949918-71
Fax +49 (0) 221 949918-10
presse@initiative-tierwohl.de

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH

Schedestraße 1-3
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Amtsgericht Bonn
HRB 21352

Geschäftsführer
Dr. Alexander Hinrichs

Die nachrückenden Betriebe werden in der Reihenfolge der Warteliste und mit der von ihnen angegebenen Tierzahl sowie den gewählten Kriterien zum Audit zugelassen. Die Höhe der Entgelte bleibt unverändert. Nach Bestehen des Erstaudits erhalten die Geflügelhalter eine Anspruchsberechtigung für zwei Jahre. Neben geflügelhaltenden Betrieben werden auch schweinehaltende Betriebe von der Warteliste nachrücken. Derzeit läuft der Prüfprozess und in wenigen Tagen werden die entsprechenden Tierhalter informiert.

Über die Initiative Tierwohl

Mit der Initiative Tierwohl bekennen sich die Verantwortlichen aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel entlang der Wertschöpfungsketten für Schwein und Geflügel zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung. Gemeinsames Ziel ist es, eine tiergerechtere Fleischerzeugung ins Zentrum des Handelns aller Beteiligten zu rücken. Die Initiative Tierwohl soll kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ist sie zunächst auf die Umsetzung und Honorierung definierter tierwohlgerechterer Maßnahmen ausgerichtet, sollen zukünftig die Ergebnisse der gemeinsamen Anstrengungen um mehr Tierwohl in den Vordergrund rücken.

Die Gesellschafter der Initiative sind:

- Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V.
- Deutscher Bauernverband e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V.
- Verband der Fleischwirtschaft e.V.
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

Die Initiative Tierwohl wird derzeit von folgenden Unternehmen finanziert:



Einen genauen Überblick über die an der Initiative Tierwohl teilnehmenden Gesellschaften finden Sie [hier](#).

PRESSESTELLE

Gesellschaft zur Förderung
des Tierwohls in der
Nutztierhaltung mbH

% Weber Shandwick
Sebastian Düring
Tel. +49 (0) 221 949918-71
Fax +49 (0) 221 949918-10
presse@initiative-tierwohl.de

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH

Schedestraße 1-3
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Amtsgericht Bonn
HRB 21352

Geschäftsführer
Dr. Alexander Hinrichs